

Unterwegs en français depuis 2005

Immersiver Unterricht. Das Volksschulamt hat eine Unterrichtsstunde am Oberstufenzentrum Leimental besucht und mit einer Lehrperson darüber gesprochen.



Quelle: Volksschulamt

La révolution française en français – Geschichtsunterricht auf Französisch.

Der Legislaturplan 2021–2025 des Kantons Solothurn strebt die Förderung der Französischkompetenzen an. Folgende drei Elemente sollen die Zielerreichung ermöglichen: Austausch und Mobilität, immersiver Unterricht sowie Weiterbildung. Beim immersiven Unterricht wird ein Fach – zum Beispiel Geschichte – in der Zielsprache unterrichtet. Am Oberstufenzentrum Leimental wird seit dem Jahr 2005 Geschichte in der achten Klasse und seit 2007 Geografie in der neunten Klasse auf Französisch oder Englisch unterrichtet.

La révolution française en français

Geschichtsunterricht auf Französisch. Acht Schülerinnen und Schüler der zweiten Sek E bringen die Etappen der Französischen Revolution in die chronologische Ordnung. Der Lehrer, Markus Vonlanthen, spricht von Anfang an Französisch. Die Schülerinnen und Schüler antworten manchmal en français, manchmal auf Deutsch.

Pas la perfection, mais la compréhension mutuelle

In Gruppen werden die Zuordnungen der einzelnen Etappen vorbereitet und dann der Klasse vorgestellt – en français. Nicht jedes Wort wird richtig ausgesprochen, nicht alle Sätze sind grammatikalisch korrekt, doch Herr Vonlanthen versteht die Antworten und fährt fort. Französisch ist hier nicht das Ziel, sondern das Vehikel, um Inhalte zu vermitteln.

Stratégies

Manchmal fehlen die Wörter. Vonlanthen gibt eine Stütze: «Auf die Frage «Pourquoi?» wird mit «Parce que» geantwortet. Auch das iPad kann weiterhelfen und natürlich die Parallelwörter: Die Privilegien des dritten Standes – les privilèges du Tiers-Etat.» Verschiedene Strategien sind möglich, die Jugendlichen verwenden sie bereits ziemlich kompetent.

Entretien avec le professeur

Matthias Frey gehört, wie Markus Vonlanthen, zu den ersten Lehrern, die an der Kreisschule Leimental mit immersivem Unterricht angefangen haben.

Was würdest du jemandem raten, der mit immersivem Unterricht beginnt?

Habt den Mut auszuprobieren. Legt einfach los. Wenn ihr es einmal gemacht habt, dann werdet ihr feststellen, dass themenorientiertes Arbeiten das Beste ist zum Sprachenlernen. Man muss auch nicht mit einem ganzen Jahr beginnen, eine einzelne Sequenz kann für den Anfang reichen. Es lohnt sich, ein Thema zu wählen, wo eine gute Visualisierung möglich ist.

L'importance de la collaboration

Hast du alleine angefangen?

Nein, wir haben zu dritt gearbeitet, um Unterrichtsmaterial zu entwickeln. Wir hatten den Rückhalt in der Schulgemeinde und konnten im ersten Versuchsjahr mit den Versuchsklassen eine Lektion Geschichte mehr erteilen, um Erfahrungen zu sammeln. Das war sehr wertvoll und entlastend. Vor allem, weil wir nicht sicher waren, ob wir die Ziele erreichen können. Im zweiten Jahr brauchten wir das bereits nicht mehr.

L'avis des élèves

Was meinten die Schülerinnen und Schüler dazu?

Die Klassen am Anfang waren toll. Eine Lektion mehr Unterricht war kein Problem. Es hat uns allen Spass gemacht. Einige habe ich viele Jahre später wieder gesehen und sie können mir immer noch von der «prise de la Bastille» erzählen, auf Französisch, notabene.

Résistances

Sind dir Widerstände begegnet?

Die Geschichtslehrpersonen haben das nicht als Konkurrenz gesehen. Auch sie fanden das Experiment interessant. Im Kollegium sind diesbezüglich nie Fragen aufgetaucht. Für die Eltern war es wichtig zu wissen, dass die Kinder die vom Lehrplan geforderten Kompetenzen erreichen. Wir haben das immersive Unterrichten sehr vorsichtig eingeführt, mit einem Elternabend vor der Einschreibung für den immersiven Unterricht. Jetzt hat sich herumgesprochen, dass es zwar anspruchsvoll, aber zielführend ist und dass man viel lernt dabei. Es gibt keine Bedenken mehr.

Le matériel d'enseignement

Für Matthias Frey ist neben der Begeisterung für Französisch für den immersiven Unterricht aufbereitetes Schulmaterial ein wesentlicher Faktor. Im Oberstufenzentrum Leimental gibt es eine Gruppe von Lehrpersonen, die miteinander Material entwickelt und zusammen unterwegs ist.

De prof à prof

Diese Gruppe hat Materialien zum Geschichtsthema «Napoléon» entwickelt, das sie gerne auch mit anderen Lehrpersonen teilt. In Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt des Kantons Solothurn ist ein Vorschlag für eine immersive Insel im Geschichtsunterricht entstanden.

Weiteres Material für unterschiedliche Klassen und Fächer wird im Rahmen eines Projektes des Bundesamtes für Kultur von der PH FHNW mit Solothurner Lehrpersonen entwickelt.

mehr Infos

- Vorschlag für eine immersive Insel im Geschichtsunterricht auf Sekundarstufe, achte Klasse: «L'ascension de Napoléon», erhältlich unter: soprima@dbk.so.ch
- Das Projekt «Bilingualer Unterricht an der Volksschule? Absolutement!» wird geleitet von Gwendoline Lovey, Dozentin an der Professur Fremdsprachendidaktik und ihre Disziplinen (Französisch): gwendoline.lovey@fhnw.ch
- Für Fragen, Vorschläge und Anregungen steht Anita Falessi vom Volksschulamt gerne zur Verfügung: soprima@dbk.so.ch

VOLKSSCHULAMT